



Genossenschaft Lokremise Uster

Industriestrasse 4d, CH-8610 Uster
www.lokremise-uster.ch

Uster 15.01.2018

Jahresbericht der Präsidentin

Vor einem Jahr habe ich in meinem Jahresbericht meinen Rücktritt angekündigt. Nun ist dieses Jahr bereits wieder vorüber und mein Rücktritt steht vor der Türe. Das ist der Anlass auf meine letzten 11 Jahre in der Genossenschaft Lokremise zurück zu schauen.

Auslöser für eine Zusammenarbeit mit der Genossenschaft waren die Störche. Sie waren der Grund, weshalb ich mich überhaupt an die Genossenschaft wandte. Dass daraus einmal ein Amt als Präsidentin resultieren würde hätte ich nie gedacht. Aber wie halt das Leben so spielt wurde einfach mehr als nur eine Zusammenarbeit daraus. Als ich angefragt wurde bekleidete ich das Amt der Protokollführerin. Gleich zu Beginn stand die Restauration der Remise I an. Ich mag mich noch gut an die ersten Sitzungen mit den verschiedensten Beteiligten erinnern. Ich hatte absolut keine Ahnung um was es geht. Als lustiges Beispiel für meine Ahnungslosigkeit erwähne ich immer die Sitzung für die Eröffnung. Der DVZO erklärte, dass sie versucht seien die Lok Schwyz nach Uster zu holen. Ich hatte überhaupt keine Ahnung um was für eine Lok es sich da handeln könnte und fragte einmal nach was das denn für eine Lokomotive sei. All die entsetzten Blicke werde ich nicht mehr vergessen. Rückblickend denke ich, dass sich einige der Männer fragten was ich hier eigentlich mache. Ebenfalls in diese Zeit kam der Einzug der Stiftung Eisenbahnsammlung. Ich staune auch heute noch was die Verantwortlichen der Stiftung in diesen Jahren alles zustande gebracht haben.

Als mein Vorgänger Hans Albiez dann seinen Rücktritt ankündigte dachte ich zuerst, dass ich sicherlich kein Präsidium übernehmen werde. Aber auch hier ist es dann halt anders gekommen. Ich habe mit sehr viel Freude die letzten Jahre für die Genossenschaft Lokremise gearbeitet. Dies ist sicherlich den engagierten Vorstandsmitgliedern zu verdanken. Dank der Mitarbeit in der Genossenschaft konnte ich sehr viel dazu lernen was mein Leben sehr bereichert hat.

Jetzt möchte ich aber doch noch auf das vergangene Jahr zurückblicken. Wir hatten ein eher ruhiges Jahr. Da wir in den letzten Jahren immer wieder kleiner oder grössere Reparaturen hatten hat unsere finanzielle Seite sehr gelitten. Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Finanzverantwortlichen Bruno Locher konnten wir vom Kanton eine grosse Rückerstattung entgegennehmen. Wir sind sehr froh darüber, denn so sehen unsere Finanzen wieder besser aus. Der ganze Vorstand hofft nun, dass sich die grösseren Reparaturen in den nächsten Jahren in Grenzen halten werden.

Gestatten Sie mir nun noch einige Gedanken betreffend der Zukunft der Lokremise. 1993 wurde mit der Baudirektion des Kantons Zürich ein Baurechtsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag läuft 2043 aus. Was geschieht dann? Man muss sich in naher Zukunft Gedanken machen wie weiter mit der Genossenschaft. Wird die Verwaltung des Areals an den Kanton Zürich oder an die Stadt Uster übergehen? Was passiert dann mit der Genossenschaft? Ich denke, dass schon früher über eine allfällige Übernahme der Stadt Uster diskutiert werden sollte. Die Lokremise ist für Uster zu einem Mittelpunkt geworden. Deshalb denke ich, dass die Stadt involviert werden sollte. Aber das sind meine persönlichen Gedanken welche ich einfach meinen Nachfolgern gerne mitgeben möchte.

Nun komme ich zum Abschluss meines letzten Jahresberichtes. Ich möchte es nicht versäumen meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für die tolle, freundschaftliche Zusammenarbeit zu danken. Ebenfalls danke ich allen Genossenschaftsmitgliedern für das mir entgegen gebrachte Vertrauen. Ich freue mich darauf in Zukunft an der Generalversammlung ohne Aufgaben teilnehmen zu können. Der Genossenschaft wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg verbunden mit der Hoffnung, dass das ganze Ensemble noch lange so erhalten bleibt.

Die Präsidentin

Elsbeth Hürlimann